



Wo findest Du den Pfadfinderbund Weltenbummler?

Sachsen

01099 Dresden  
02997 Wittichenau  
04205 Leipzig  
04509 Hayna  
04567 Kitzscher  
04643 Rötha  
04643 Gaißhain  
04651 Prießnitz  
08066 Zwickau  
08427 Franreuth

Berlin

12169 Berlin - Steglitz  
12207 Berlin - Mossestift  
12629 Berlin - Hellersdorf

Brandenburg

03044 Cottbus  
14476 Satzkorn  
14822 Brück  
15864 Dahmsdorf  
17268 Templin

Hamburg

22523 Hamburg

Schleswig Holstein

24107 Kiel  
24119 Kronshagen

Niedersachsen

27389 Fintel  
49424 Lutten

Nordrhein Westfalen

33803 Steinhagen  
41462 Neuss  
59174 Kamen  
59192 Bergkamen

Hessen

63533 Mainhausen  
64832 Babenhausen  
64839 Münster

Baden Württemberg

76517 Gaggenau  
76530 Baden - Baden  
76593 Gernsbach

Bayern

63739 Aschaffenburg  
63862 Großostheim  
81371 München  
82008 Unterhaching  
82256 Fürstenfeldbruck  
82467 Garmisch Part.  
82515 Wolfratshausen  
84076 Oberlauterbach  
84084 Mainburg  
84543 Winhöring  
85276 Pfaffenhofen  
86899 Landsberg Lech  
90408 Nürnberg  
90542 Eckental  
90584 Allersberg  
90587 Veitsbronn  
90765 Fürth  
91056 Erlangen  
91161 Hilpoltstein  
92342 Freystadt  
93128 Regensburg  
94034 Passau  
94419 Reisbach  
94424 Arnsdorf  
95447 Bayreuth  
95488 Eckersdorf  
95497 Thurnau  
96103 Hallstadt  
91077 Neukirchen a.Brand  
96163 Gundelsheim  
96364 Marktrodach  
96450 Coburg  
96472 Rödental  
96479 Weitraamsdorf  
96487 Dörfles  
96489 Niederfüllbach  
97084 Würzburg  
97268 Kirchheim  
97422 Schweinfurt  
97450 Arnstein  
97458 Dittelbrunn  
97488 Stadtlauringen  
97488 Oberlauringen  
97633 Großbardorf

Thüringen

07743 Jena  
96515 Sonneberg  
98527 Suhl  
98673 Eisfeld  
99092 Erfurt  
99423 Weimar  
99880 Waltershausen  
99880 Teutleben  
99880 Trügleben  
99887 Georgenthal  
99887 Altenberg  
99894 Friedrichroda  
99947 Kirchheiligen

## Bundesdelegiertenversammlung

### Nachwahlen im Bundesvorstand

Immer am 3. Wochenende im September treffen sich die Delegierten des Pfadfinderbundes Weltenbummler um die Termine und wichtige Anliegen des Bundes zu besprechen und abzustimmen.



v.l.n.r. Mira Weise, Jasmin Müller-Alefeld, Dr. Stefan Wehner, Holger Kretschmer, Fabian Hofmann

Wichtige Themen waren u. a. die Entlastung des alten Vorstandes, Neuregelungen der finanziellen Abwicklung bei Bundesveranstaltungen, die Bundesfahrt nach England im August 2002 und die Nachwahl in den Bundesvorstand.

In den Bundesvorstand wurde als stellv. Bundesführerin Mira Weise, Bamberg; als Schatzmeister Dr. Stefan Wehner = Wurmli,

Bayreuth, als Beisitzer Fabian Hofmann, Gießen, als Beisitzerin Petra Matousek, Babenhausen und Laura Reiser, Berlin.

Nun ist der Bundesvorstand wieder komplett und ich freue mich auf eine gute Zusammenarbeit.

**EHRENNADELN für langjährige Pfadfindermemberschaft**

Die Delegierten haben be-

schlossen, dass es in Zukunft für 5, 10 und 20 Jahre Pfadfinder sein eine Ehrennadel geben soll. Weiterhin wird es ab nächstes Jahr ein weißes Knotenschild für Stammesführer geben. Den Abend entspannten sich die Delegierten bei einem Schwarz-Weiß Ball. Bis nächstes Jahr in Tangersdorf!

Herzlich Gut Pfad Jasmin

## Bundesfahrt Dover 2003

Auf nach England! heißt es 2003

Alle Weltenbummler werden per Bus, per Flugzeug, mit dem Zug oder noch ganz anders Anfang August nach England reisen.

Unser Ziel ist der englische Pfadfinderplatz „Kingsdown“. Einige von uns waren schon dort. Er liegt genau auf den Kreidefelsen und bei schönem Wetter kann man die französische Küste sehen.

Dort erwartet uns ein vielseitiges Programm. Genau ausgearbeitet wird es Ende November auf unseren Stufenarbeitskreisen in Friedrichroda. Aber einige feste Punkte gibt es bereits:

Natürlich wollen wir die Hauptstadt London

besichtigen. 2 Tage haben wir dafür Zeit!

Die Pfadfinder und Wölflinge machen noch einen weiteren Ausflug, wahrscheinlich an die Südküste von England.

Weiterhin sind 2-3 tägige Hajiks für die Sippen geplant. Die Hajikrouten könnt ihr auf unserer homepage runterladen.

Bei diesen Wanderungen sollen Sippen aus verschiedenen Bundesländern miteinander das Land und sich kennen lernen.

Die Pfadfindergemeinschaft bietet für die Erwachsenen ebenfalls eine Wanderung an.

Wer dabei sein will, muss sich schnell anmelden!



Dover Castle



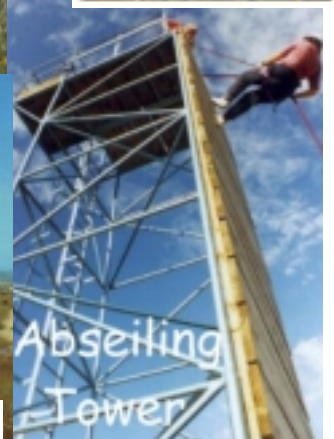
Sea for miles



Pioneering



Zeltplatz Kingsdown



Abseiling Tower



## Überarbeitete Neuauflage der Gruppenstunde erschienen

In der alten Ausgabe standen Inhalte und Methoden mit viel Tipps und Tricks.

In der neuen Ausgabe wurde das vertieft und neue Kapitel über unsere pfadfinderische Erziehung, über den Sinn unserer Arbeit hinzugefügt. Bestellungen bei unserem Bundes-ausrüster: "Der Ausrüster - Gerd Döhle" (<http://www.ausruester-eschwege.de>) bestellen.

## Scouting ist doing



**Wir Pfadfinder sind umgeben von „An“ - Sprüchen wie „Scouting is doing“ oder „Allzeit Bereit“. Zur Halstuchverleihung versprechen wir feierlich, ein Gesetz zu befolgen, welches heißt „Ein Pfadfinder ist hilfsbereit“.** Unsere tägliche „Gute Tat“ ist fast schon sprichwörtlich.

Nun konnten wir Pfadfinder beweisen, ob diese Worte nur leere Phrasen waren oder ob wir den Gedanken der Hilfsbereitschaft und Nächstenliebe auch außerhalb von Lagern und Fahrten leben. Durch die Bilder aus den Hochwassergebieten aufgerüttelt, setzte ich mich ans Telefon und versuchte gemeinsam mit Pascal die erwachsenen Pfadfinder des Landesverbandes Berlin – Brandenburg für eine Hilfsaktion zu motivieren. Letztlich waren nur Pascal und ich in der Lage nach Dessau zu fahren. So fuhren wir am Samstag, den 17. August 2002, nach Dessau.

In Dessau wurden wir zügig mit Einsatzbussen an den „Ochsendeich“ gefahren. Dort reihten wir uns in die lange Reihe der Helfer ein und verstärkten mit Sandsäcken den völlig aufgeweichten Deich. Trotz Hitze, Mückenplage und der schweren Arbeit war die Stimmung unter den Leuten sehr gut. Wir erlebten eine einzigartige Solidarität und Hilfsbereitschaft. Viele Menschen arbeiteten als freiwillige Helfer bis an den Rand der Erschöpfung. Alle fassten mit zu und beteiligten sich ohne langes Fragen und Diskutieren an den Arbeiten. Schnell wurden Kontakte geknüpft und bald arbeiteten wir Seite an Seite mit den Einwohnern und der Bundeswehr. In Laufe des Tages trafen noch andere Pfadfinder aus anderen Bünden in Dessau ein.

Als sich abzeichnetet, dass sich die Lage in Dessau zum Wochenbe-

ginn nicht entspannt, beschloss ich, am Montag noch einmal zu fahren. Diesmal wurde ich zum Füllen der Sandsäcke eingesetzt. So stand ich den ganzen Tag in der Sonne und habe die endlosen Mengen von Sand in Säcke geschaufelt, die dann abgefahren wurden, um mit Helikoptern an die Brennpunkte gebracht zu werden.

Es war beeindruckend, wie schnell riesige Mengen an mühsam gefüllten Sandsäcken in kurzer Zeit verbraucht wurden. Durch den Einsatz der Helfer und damit auch unsere Arbeit wurden in Dessau größere Schäden durch die Flut verhindert.

Zusammenfassend kann ich sagen, dass diese beiden Tage gezeigt haben, welche eine Solidarität unter uns Menschen herrscht und was bewegt werden kann, wenn viele mit anpacken.

Wolfgang Dittich, Stamm Germania, Lv. Berlin - Brandenburg

## 96. Ausgabe

### Inhaltsübersicht:

**Seite 1**  
Bundesdelegiertenversammlung  
England - Bundesfahrt 2003  
Scouting is doing - Hochwassereinsatz

**Seite 2**  
Wettbewerb für „Neue Mitglieder“  
Thinking - day Aktion  
Bundespfadfinder - Lauterburglauf  
Einladung zum Rovern

**Seite 3**  
Auf ins Abenteuer „Rumänien“  
Stammesfahrt Germania  
Übersicht PbW Häuser/Zeltplätze  
World Jamboree - Dänemark

**Seite 4**  
Sommerfest auf dem Abenteuerspielpl.  
Sonnenwendfeier Bayreuth  
Weltenbummler Emailiste  
PgW Konvent



## Gesucht wird -der/die beste WerberIn!

Bundesweite Werbeaktion 01.01.03 - 31.07.03

## Wettbewerb für neue Mitglieder in unserem Bund

Wer ist es?

Hier könnte Dein Bild zu sehen sein!

Alle Mitglieder unseres Bundes sind aufgerufen, neue Mitglieder für ihre örtlichen Gruppen zu werben!

Teilnehmen kann jedes Mitglied des PbW, gezählt wird jedes in diesem Zeitraum neu geworbene Mitglied (nach Zahlung eines Jahresbeitrages - Bestätigung durch den Stammesführer). Für die besten Werber gibt es interessante Preise zu gewinnen.

**Die 3 besten Werber werden zu einem Wochenende in Euro-Disney eingeladen!**

Viel Erfolg und „Gut Pfad“

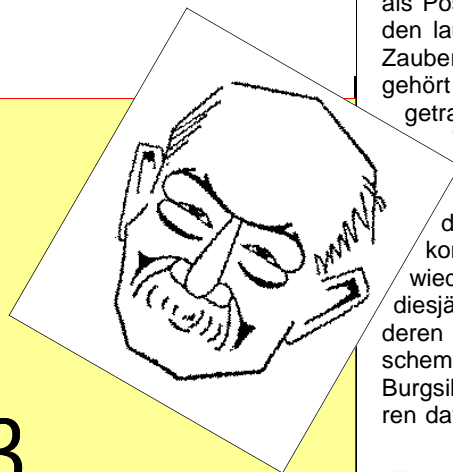
Wolfgang

**Teilnahmebedingungen und -karten erhaltet Ihr im Kraftwerk!**

**Eine Aktion des DPVs**

Aufbaugruppen, Stämme sollen gefestigt und gestärkt werden! Um die Notwendigkeit der Werbung zu unterstreichen, hat der AK Werbung diesen Wettbewerb ausgeschrieben!

Holt die Kinder von den Spielplätzen, aus den Schulen, von der Straße oder sonst woher und bringt sie zu uns in die Gruppenstunde oder mit auf Fahrten und Lagern. Begeistert sie dort so, dass sie sich als Mitglied bei Eurer Gruppe anmelden. Stärkt Eure Gruppe!



# Thinking-Day 22.02.2003

## Tu gutes - und sprich darüber

Die meisten Stämme unseres Bundes feiern den Geburtstag von BiPi und seiner Frau Olave am 22.02. des Jahres in irgendeiner Form. Aber wer weiß davon?

- Warum nutzen wir diesen Tag nicht, um unser Selbstverständnis nach außen zu tragen und Mitglieder zu gewinnen?
- Warum nutzen wir diesen Tag nicht, um unser Selbstverständnis nach außen zu tragen und Mitglieder zu gewinnen?
- Ziel für 2003 soll es sein, dass alle Stämme unseres Bundes zum Thinking-Day eine öffentlichkeitswirksame Aktion durchführen.

Das kann z.B. sein- eine Schnuppergruppenstunde  
- eine Stadtrallye  
-eine Baumpflanz- oder Bachreinigungsaktion mit dem Bund Naturschutz.  
-ein Tag der offenen Zeltplane (Schaulager) usw.

**Wichtig ist dabei eine entsprechende Öffentlichkeitsarbeit.**

Vorartikel in der Presse, Pressevertreter bei der Aktion anwesend, anschließend Artikel über die Aktion, möglichst mit Fotos, in der Zeitung. Örtliche Prominenz (Bürgermeister, Stadträte usw.) einladen, in der Einladung an die Presse auf die Anwesenheit der „Prominenten“ hinweisen (Bürgermeister X. wird den Startschuss geben), dann wird auch die Presse kommen.

Für die teilnehmenden Stämme wird vom AK Öffentlichkeitsarbeit/Werbung ein Handbuch erarbeitet. In diesem werden viele Vorschläge für Aktionen stehen, die man anlässlich dieses Tages durchführen kann. Aber auch Muster, wie man Presse und „Prominenz“ zu diesen Aktionen einlädt und Muster für die Gestaltung eines Presseartikels. Außerdem Checklisten zur Durchführung der eigentlichen Aktion. Das Handbuch soll bis Ende des Jahres bei den Stämmen angekommen sein, so dass noch genügend Zeit für die Vorbereitung bleibt.

**Mitarbeiter gesucht:**

Wer Lust hat bei der Erstellung des Handbuches mitzuarbeiten ist herzlich eingeladen zum AK Öffentlichkeitsarbeit/Werbung am 25.-27.10.02 in Mittelberg, wo es erstellt werden wird.

Anmeldung baldmöglichst an Wolfgang Bierbrauer, Tel: 0931/662836, Fax: 0931/6668947, Email: wolfgang.bierbrauer@pbw.org

Gut Pfad

Wolfgang, Würzburg

## Immer wieder, immer neu, immer genial

Gedanken zu meinem zehnten Bundespfadfinderlauf - Lauterburglauf

Warum gehst du da denn noch hin, wenn du eh weißt, dass es regnen wird, wie 55 Jahre vorher auch?“ Diese Frage stellte mir ein Studienkollege letzte Woche. Die Antwort, die ich ihm gegeben habe hat mehr Zeit benötigt als die Mittagspause! Es ist halt nicht ganz so einfach das Phänomen Lauterburg zu beschreiben, besonders wenn das Gegenüber keine Ahnung von Pfadfinderei hat. Außerdem bietet die Lauterburg so viele Facetten für eine Antwort, dass man das nicht mit einem Satz (oder auch zwei!) abtun kann.

Auch wenn das Vorbereitungsteam alljährlich mit der Schlaflosigkeit kämpft, um den sehr hohen Erwartungen gerecht zu werden, ist es bisher jedes Jahr gelungen eine komplett neue Lauterburg zu organisieren.

Natürlich gibt es einige feste Größen, vor allem bei den Posten! So manch einem Lauterburgkenner läuft jetzt sicher ein leichter Schauer über den Rücken, denn ich denke jeder hat sicherlich einen der immer wiederkehrenden Posten, der jedes Mal einiges an Nervosität bringt, oder enorme Überwindung kostet. Sei es nun die Seilbrücke, Kohtenaufbau oder der Singeposten. Doch gerade da zeigt sich, wie stark der Rückhalt in der eigenen Gruppe ist.

Doch auf der Lauterburg ist auch der Weg im pfadfinderischen Sinne das Ziel! Was werden da unterwegs innerhalb der Gruppen für interessante Gespräche geführt, über wichtiges, heiteres, und sicher auch über völligen „Schmarrn“. Gespräche während einer Wanderung scheinen mir vielfältiger und dynamischer als jene an einem Tisch (wo immer er auch stehen mag!). Aus diesem Grund genieße ich es, selbst jetzt, da ich „nur“ als Posten teilnehme, nach der letzten Gruppe mit ein den lauffähigen anderen Posten mitzuziehen und den Zauber selbst noch einmal zu erleben. Zu einem Gutteil gehört zum Lauterburgfeeling sicher auch der selbst getragene Rucksack.

Wie zu jeder ordentlichen Burg gehört auch zur Lauterburg ein Berg, der zusammen mit dem Rucksack die letzte körperliche Herausforderung des Samstages stellt. Das „mit der Gruppe ankommen“ und „etwas geschafft haben“ tut immer wieder wohl und ist wohl für jeden fühlbar! Meine diesjährige Ankunft wurde noch mit einer ganz besonderen Atmosphäre belohnt: Fackeln im Nebel mit der schemenhaften und dennoch imposant anmutenden Burgsilhouette im Hintergrund. Ich denke in allen Jahren davor hat es keinen bewegenderen Anblick der At-



mosphäre rund um die Burg gegeben.

Nach der Ankunft heißt es zunächst noch einmal: Atem schöpfen für den Singeposten. Dieser ist auch für viele der Gruppen eine gern angenommene Möglichkeit die Lieder für den nächsten Singewettstreit auf „Akzeptanz“ zu testen.

Doch mit dem Posten ist die musikalische Aktivität noch nicht vorbei, sondern sie geht vielmehr erst richtig los! Ob früher um Kellergewölbe der Burg, oder heutzutage in der Jurte wird alles an Liedern „ausgepackt“ was möglich ist. Da bekommt man richtig mit, wie groß der eigene Liedschatz eigentlich ist. Und auch, dass die Lieder in den verschiedenen Bünden ein gewisses Eigenleben entwickelt haben. Da stützt so mancher, wenn ganze Strophen unterschiedliche Texte haben!

Die Vielfalt der teilnehmenden Bünde ist ebenfalls ein unabdingbarer Bestandteil des Lauterburglaufes. So mancher hat bei seinem ersten Lauf erfahren (ich auch im Jahre 1990!), dass es überhaupt noch andere Pfadfinder mit unterschiedlichen Hemdfarben und Philosophien gibt!

Doch letzten Endes ist die Gesamtmosphäre rund um die Lauterburg schwer zu fassen und auch nach zehn Teilnahmen enorm schwer zu beschreiben. So kann dieser Artikel nur ein kleiner Versuch bleiben dem „Unwissenden“ diese legendäre Veranstaltung Näher zu bringen.

Erleben kann man sie nur, wenn man wirklich mitgeht! Also bis nächstes Jahr auf der Lauterburg!

Euer Einstein, Mannheim

## Ergebnisse:

### Jungpfadfinderwertung:

1.	Fennek, Kojoten, Eckental, PbW	1762
2.	Cerberus, Greif Weitramsdorf, PbW	1696
3.	Wiesel, Aragorn, Memmingen, CPK	1667
4.	Steinadler, Wotan, Kaufbeuren, CPK	1603
5.	Flinker Fuchs, Cheyennen, Erlangen, PbW	1592
6.	Elch, Patrona Bavariae, München, ESM	1571
7.	Seeteufel, Graf Luckner, Kiel, PbW	1543
8.	Schneetiger, Säbelzahniger, Nürnberg PbW	1532
9.	Jaguar, Wilkatzen, Gundelsheim, PbW	1521
10.	Panther, Wildkatzen, Gundelsheim, PbW	1488
11.	Kanguruh, Excalibur, Kamen, FPG	1470
12.	Tiger, Pentragon, Bergkamen, PbW	1432
13.	Hirsche, Herzöge von Meranien Bayreuth, PbW	1424
14.	Weisser Milan, Milan, Hallstadt, PbW	1383
15.	Sir Francis Drake, Freibeuter, Creidlitz PbW	1369
16.	Seehund, Schwarze Adler, Kitzingen, ESM	1344
17.	Schakal, Kojoten, Eckental, PbW	1291
18.	Falken Weißer Schwan, Gundelsheim, PbW	1288
19.	Zentaurus, Phönix, Schweinfurt, PbW	1277
20.	Feuerschwalben, Sturm-, Wolfratsh., PbW,	1272
21.	Schneeeule, H.v. Schaumberg, Rödental, PbW	1267
22.	Minotaurus, Merlin, Unna, FPG	1243
23.	Dragoner, Wilde Gesellen, Coburg, PbW	1240
24.	Bengaltiger, H.v. Schaumberg, Rödental, PbW	1225
25.	Grizzlybären, Eisbären, Oberlauringen, PbW	1207
26.	Boron, Aventurien, Babenhausen, PbW	1205

26.	Askanier, Askanier, Leipzig, PbW	1205
28.	Piranha, Graf Luckner, Kiel, PbW	1204
29.	Weißer Rose, Aventurien, Babenhausen, PbW	1192
30.	Falken, St. Josef, Bamberg, DPSG	1191
31.	Schwarze Rose, Drachen, Mainhausen, PbW	1146
32.	Panther, G.Wolf.v.Ebers., Gernsbach, PbW	1141
33.	Kobolde, Aventurien, Babenhausen, PbW	1127
34.	Wanderfalken, Sturm-, Wolfratshausen, PbW	1097
35.	Tiger, Südburg, Lutten, PbW	1036
36.	Seeteufel, Neptun, Coburg, PbW	1028
37.	Meerhexen, Korsar, Rödental, PbW	1026
38.	Dietrich v. Quitzow, Askanier, Berlin, BdP	0924

### Pfadfinderwertung

1.	Steinadler, Schw. Adler, Kitzingen, ESM,	1762
2.	Fuchs, Wotan, Kaufbeuren, CPK	1612
3.	Bulldogge, Pentragon, Bergkamen, PbW	1572
4.	Steinkauz Eulen Suhl PbW	1492
5.	Silbermöven, Sturm-, Wolfratshausen, PbW	1475
6.	Roter Milan Eulen Suhl PbW	1445
7.	Säbelzahniger, Säbelzahniger, Nürnberg, PbW	1441
8.	Wiesel G. Wolff v. Eberstein, Gernsbach, PbW	1433
9.	Steinadler Eulen Suhl PbW	1387
10.	Berglöwe, Germania, Berlin, PbW	1355
11.	Phönix, Excalibur, Kamen, FPG	1344
12.	Fledermäuse, Grafen v. Kastl, Bayreuth, PbW	1316
13.	Tiger, St. Elisabeth, Schweinfurt, ESM	1289
14.	Königstiger, Arnstein, PbW	1174
15.	Ab Graureiher, Berlin, PbW	0856

## Einladung zum Rover/Rangertreffen

31.01. - 02.02. im Kühlen Tal in Friedrichroda



Auf dem Programm stehen:

- Berichte aus den Roverkreisen
- die Jahresplanung 2003
- die Ausarbeitung des Rennsteiglaufts über die Osterfeiertage
- Ausarbeitung des Roverprogramms auf der Bundesfahrt England 2003

Außerdem wollen wir eine Jurte aufbauen

- und im Schnee zelten, feiern, schlafen
- ein Schlittenrennen durchführen
- Kanadische Schneeschuhe basteln
- usw.

Es lohnt sich, kommt!

Mein Bestes Jockel



Rumänien – Auf ins Abenteuer...

Für mich war es die erste Fahrt ins Ausland mit den Pfadfindern. Dementsprechend aufgeregt war ich, als Hannah, William, Oli, Christian, Georg, Christoph und ich uns am 27.07. in Nürnberg trafen, um mit dem Kleinbus bis in die Karpaten zu fahren.



Die Strecke unserer Hinfahrt führte uns durch Österreich und Ungarn. In dieser Zeit konnten wir uns zunächst einmal näher kennen lernen. Nachdem wir die Nacht durchgefahren waren, konnten wir gleich am nächsten Morgen in Cluj - Napoca das erste rumänische Gericht probieren. Es gab Krenwurst und Omelettes zum Frühstück.

Von dort aus ging es weiter nach Targa Mures, wo wir zu Mittag aßen. Weiterhin besichtigten wir das Geburtshaus von Vlad Tepes, der in Legenden Graf Dracula genannt wird. Hier sah ich auch zum ersten Mal eine griechisch-orthodoxe Kirche.

Auf unserem Weg nach Miercurea-Ciuc nahmen wir einige Anhalter mit. (Dank Christians Sprachkenntnissen gab es kaum Probleme bei der Verständigung.) In Rumänien gibt es keine Busfahrpläne, deshalb ist es dort ganz normal bei anderen mitzufahren.

Auf der Straße sahen wir viele Plan- und Heuwagen und nur wenig Verkehr. Insgesamt waren in etwa genauso viele Pferdewagen wie Autos unterwegs.

Neben der Straße wuchs hauptsächlich Mais auf den Feldern. Ich glaube ich habe noch nie so viel Mais in meinem Leben gesehen wie dort auf einmal wuchs.

Am späten Nachmittag kamen wir dann nach 28 stündiger Fahrt am Lagerplatz an. Dieser lag am Rande eines Waldes, begrenzt durch ein Flüsschen. In der Umgebung wuchsen Wacholder und wilde Kräuter und im Wald Beeren und Steinpilze. Während des Lagers trafen wir ungarische Pfadfinder aus Ungarn, der Slowakei, der Ukraine, Jugoslawien und Rumänien. Nächtlichen Besuch erhielten wir von Erdhörnchen, die Geschmack an Hannahs Sandalen fanden.

Bald mussten wir feststellen, dass das Wetter auf 1000m Höhe sehr wechselhaft ist. (Für einen Flachländer wie mich etwas sehr ungewohntes.) Zwischendurch wurde es sehr heiß, dann gewitterte es plötzlich wieder. Es regnete fast jeden Tag was uns nicht davon abhielt gelegentlich im Fluss zu baden.

Allabendliche Singekreise gehörten für uns nach der offiziellen Lagerfeuerunde zum Programm, das abwechslungsreich und unterhaltsam war. So standen ein Ausflug zum Vulkansee, Schwimmbad, eine

Wanderung zum höchsten Berg der Umgebung (1800m), Besichtigungen von Denkmälern und eines Bärenschießstandes auf dem Plan.

Auch Probleme wie unterspülte Kohten, überspülte Flüsse, überschwemmte Wiesen, umgekippte Jurte und durchweichte Schlafsäcke bewältigten wir mit Hilfe von unseren ungarischen Freunden. (Wobei wir immer wieder daran erinnert wurden, wie unpraktisch doch Zelte ohne Boden seien.)

Als besonderer Service wurde für uns Mamaliga (mit Ziegenkäse überbackener Maisbrei, ähnlich wie Polenta) über dem Lagerfeuer gekocht, nachdem Christian unsere Neugierde für diese typisch rumänische Speise geweckt hatte.

Am letzten Tag fand in einem Gemeinderaum ein Abschlussessen statt, bei dem nochmals alle Kochkünste aufgebildet wurden. Im Anschluss daran durfte man seine tänzerischen Fähigkeiten unter Beweis stellen, Musikanten sorgten für eine ausgelassene Stimmung.

Ein letztes Mal den wunderbaren Ausblick auf die Ostkarpaten genießen und dann mussten wir los. Natürlich nicht ohne vorher Halstücher, Abzeichen und Adressen ausgetauscht zu haben.

Auf der Rückfahrt fuhren wir noch einmal durch die Dörfer vorbei an ABC-Läden und Zigeunern und nicht ohne von Kühen oder Gänsen auf der Straße aufgehalten zu werden.

In Odorheiu-Secuiesc waren wir noch beim Hutmacher und bestellten Pfadfinderhüte. Auch eine Wehrkirche besichtigten wir noch und nach einem letzten Zwischenstopp in Wien kamen wir am 07.08. nachts in Nürnberg an.

Kam es mir bis dahin doch immer so vor, als würde die Zeit in Rumänien still stehen, wurde mir plötzlich bewusst, wie schnell sie doch vergangen war.

Wir haben viele neue Eindrücke erhalten und ein Bewusstsein für Land und Leute entwickelt.

Nächstes Jahr findet ein ähnliches Treffen in Kroatien statt und da sind wir auf jeden Fall wieder dabei.

Andrea Scholz, Dahmsdorf



Im Juli 2002 fand das erste große internationale Jamboree unseres Weltverbandes, WFIS, in Dänemark statt.

Mit 60 Weltenbummlern aus den Landesverbänden Thüringen, Bayern, Hessen und Sachsen waren auch wir mit von der Partie. Zusammen mit Pfadfindern aus England, Irland, der Schweiz, Dänemark, Italien und sogar Japan verbrachten wir eine tolle Zeit. Auf dem Programm, das unter dem Motto stand „Together we are strongest“ (Nur gemeinsam sind wir stark), standen unter anderem Lagerbauten (während der kompletten Woche wurde an einer riesigen Freundschaftsbrücke gebaut), ein Haijktag an dem wir das dänische Naturschutzgebiet Rold Skoven in gemischten Kleingruppen erkunden durften, ein Tag der offenen Tür, an dem sich die einzelnen Pfadfinderorganisationen der verschiedenen Nationen vorstellen konnten und noch vieles mehr. Zu einem der Höhepunkte zählt mit Sicherheit die Lagerolympiade und der Wikingerlauf. Die gemischten Gruppen mussten ihre Geschicklichkeit und Schnelligkeit beim Klettern, Balancieren und schließlich auch beim Waten durch die Matschgrube unter Beweis stellen.

Nicht zuletzt die vielen Lagerfeuerabende, Singerunden und Nachtgeländespiele gaben dem Programm den letzten Schliff. 2007 findet das nächste Jamboree statt, vermutlich in England.

Mira, Bamberg

Sommerlager des Stammes „Germania“ Berlin

Es heißt, Thüringen sei das „Grüne Herz“ Deutschlands und so sagten wir uns: „Warum in die Ferne schweifen, wenn das Schöne ist so nahe“, eine deutsche Kulturlandschaft liegt vor unserer Haustür.

Bevor wir deutschen Pfadfinder die Welt erkunden, sollten wir erst unsere eigene Heimat beschauen. So lernen wir die Menschen kennen und unsere Augen werden für die Schönheit unserer Heimat gestärkt. Friedrichroda im Thüringer Wald, genauer gesagt, dem „Kühle Tal“ mit einem Pfadfinderheim der Weltenbummler wurde so zu unserem Reiseziel.

Zahlreiche Berge mit steilen Hängen und lieblichen Tälern mit klaren Bächen geben diesem Teil des Thüringer Waldes ein prägendes Aussehen.

Am 06.Juli 2002 fuhren die Pfadfinder des Stammes „Germania“ aus Berlin und Brandenburg mit dem Zug in Richtung Thüringen ab.

Alle Fahrteteilnehmer hatten sich in den vergangenen Wochen auf die Sommerfahrt vorbereitet und die Vorfreude war ihnen in die Gesichter geschrieben.

Auch unsere polnischen Pfadfinderfreunde aus Kwidzyn/Marienwerder hatten ihr Kommen zugesagt.

Nach 12 Stunden Reisezeit trafen als erstes unsere polnischen Pfad-



finder in Friedrichroda ein und nach eine Stunde später erreichten wir den Lagerplatz.

Es gab eine herzliche Begrüßung, denn viele der polnischen Pfadfinder sind „alte“ Bekannte für uns.

Ein Vorbereitungskommando hatte für Getränke und warmes Essen gesorgt.

Als dann, nach dem Aufbau der Kohten, ein wenig Ruhe eingekehrt war, konnten wir unseren Blick in die romantische Umgebung des Lagers eintauchen lassen.

Das „Kühle Tal“ mit seinen Bächen, Felsformationen und Waldwegen hat etwas märchenhaftes.

Unsere Zelte wurden durch einen herrlichen Tannenwald eingerahmt und ein sprudelnder Bach durchzog unseren Lagerplatz. Der erste Tag verging sehr schnell.

Als die erste Nacht hinter uns lag, begann das Lagerleben mit Fröhlichkeit, Essen, Flaggenappell, Spielen und Gesprächen.

Alle Wölflinge und Pfadfinder, sowie unsere Gäste waren stets mit großem Eifer und Spaß dabei, gemeinsam Sportwettkämpfen, lustige Spiele, Wanderungen und Postenläufe zu erleben, und hier ihr Können und Wissen unter Beweis zu stellen.

Eines unserer Wanderziele war die Marienglashöhle. Bis Anfang des 19. Jahrhunderts wurde in Friedrichroda Erz abgebaut. 1778 stießen die Bergleute auf die bekannte Gipslagerstätte. Gipsstein wurde gebrannt und als Stuckgips in den thüringischen Schlössern verbaut. Im Jahre 1784 wurde die Kristall-

grotte entdeckt. Die Gipskristalle, die bis zu 90 cm lang sind, wurden für Altäre, Kronleuchter und Gemälde mit dem Bildnis der Heiligen Maria verwandt und daher kam der Name „Marienglas“.

Wer den Namen Eisenach hört, denkt sofort an die sagenumwobene Wartburg. In ihren Mauern fand der legendäre Sängerkrieg und die Leidensgeschichte der heiligen Elisabeth von Thüringen statt. Die Übersetzung des Neuen Testaments durch den Junker Jörg auf der Wartburg bewirkte, dass wir heute eine einheitliche deutsche Schriftsprache haben.

Aber nicht nur die Übersetzung der Bibel durch Martin Luther begründet seine Bedeutung in der deutschen Geschichte, auch als Kirchenreformer bestimmte er seine Zeit.

Auch die Burschenschaften erhoben von der Wartburg aus ihre Forderungen nach bürgerlichen Rechten und riefen zum Kampf gegen die deutsche Kleinstaaterei auf.

Viele Künstler wie Johann Wolfgang von Goethe, E.T.A. Hoffmann, Franz Liszt und Richard Wagner wurden von dieser Burg in ihrem Wirken und Werken beeinflusst.

Als die weiträumige Burg der Thüringer Landgrafen seit 1067 angelegt wurde, vereinigt die Wartburg in ihren Mauern Bauwerke der Romantik und Gotik, sowie des 19.

Jahrhunderts. Sie ist eine der besten erhaltenen Burgen des deutschen Mittelalters.

Bevor wir die Burg betraten, durchwanderten wir die Drachenschlucht. Diese Schlucht, mit ihren sehr schmalen Durchgängen aus Felsgestein, begeisterte uns sehr.

Nach der Erstürmung der Wartburg durch unsere Wölflinge und Pfadfinder, wurde diese malerische Burg besichtigt und außerdem wurde der Pulverturm erklimmt. Wir genossen den Augenblick von diesem Ausblick in vollen Zügen. Wir sahen eine Landschaft aus Schönheit und Größe.

Unsere Rover hatten inzwischen ein Stadtspiel in Eisenach vorbereitet. Aber der Regen lies es ins Wasser fallen. Die Zeit reichte nur für einen kleinen Stadtbummel, der von allen gern angenommen wurde.

Am Samstag, der ersten Woche unseres Sommerlagers, fand eine feierliche Halstuchverleihung statt.

Zu später Stunde ging es dann nach umfangreicher Vorbereitung mit Fackeln in Reihe zum Schweigemarsch. Unser Ziel war der kleine Waldteich. Im Dunkeln erleuchteten die Fackeln die gespannten Gesichter. David wurde mit zwei Fackelträgern auf den Floß über den kleinen Waldteich gezogen, was sehr romantisch war und uns und ihm sicherlich stets in Erinnerung bleiben wird. Nach dem Bundeslied nahm unser Landesverbandsvorsitzender, Pascal Becker, das Versprechen von David ab und überreichte ihm

Fortsetzung auf der Rückseite

Unterkünfte des PbW



**02997 Saalau/Sachsen**, Zeltplatz für 100 Personen, Anmeldung bei Stamm Huskies

**08349 Johanngeorgenstadt/Sachsen**, Haus mit 50 Betten, Tel. 035725/70130

**17373 Ueckermünde/MecklburgVorpommern**, Zeltplatz 50 Personen

**14797 Rädels/Brandenburg**, Zeltplatz für 200 Personen

**17279 Tangersdorf/ Brandenburg** - Ein Haus, zwölf Hütten und ein Zeltplatz für 500 Personen in Brandenburg laden zum Zelten ein. Tel. 033845/41230

**33803 Steinhagen/ Nordrhein Westfalen**, Haus mit 24 Betten

**95686 Fichtelberg/ Bayern**, Haus mit 24 Betten

**96450 Coburg/ Callenberg/ Bayern**, Jugendübernachtungshaus, Haus mit 45 Betten, Matratzenlager 30 Personen, Zeltplatz 300 Personen. eMail callenberg@pfadfinderfoerderkreis.org

**96465 Neustadt/ Stiefvater/ Bayern** - 4 Blockhütten für je 15 Personen, Matratzenlager, eMail Stiefvater@pfadfinderfoerderkreis.org

**96472 Rödentel/ Mittelberg**, Tagungshaus, 40 Betten, Info mittelberg@pfadfinderfoerderkreis.org

**96472 Rödentel/ Bayern/ Sauloch**, Jugendzeltplatz, Haus mit Matratzenlager für 60 Personen, 2 Blockhütten mit Matratzenlager a 25 Personen, Zeltplatz für 500 Personen. Infos eMail sauloch@pfadfinderfoerderkreis.org

**96515 Schleifenberg/ Sonneberg/ Thüringen** - Jugendübernachtungshaus mit 50 Betten, 2 Blockhütten a 8 Betten, Zeltplatz für 300 Personen, Info eMail Schleifenberg@pfadfinderfoerderkreis.org

**96523 Steinach/ Thüringen** - Jugendübernachtungshaus, 44 Betten, Info Tel. 09563/309412

**97084 Würzburg/Bayern**, Hütte 12 Personen und Zeltplatz für 120 Personen, Tel. 01783391086

**99894 Friedrichroda/Kühles Tal/ Thüringen** - Jugendbildungsstätte, Haus 45 Betten, 3 Blockhütten, Zeltplatz 200 Personen. Tel.03623304771



Fortsetzung von Seite 3

das Pfadfinderhalstuch. Nun war er für alle sichtbar in die Reihen des Stammes „Germania“ aufgenommen. Auch polnische Pfadfinderinnen wurden in diesem Rahmen feierlich in ihrer Gruppe begrüßt. Zum Abschluss wurde das Stammeslied angestimmt und im Fackelschein ging es zurück ins Lager. Ein Lagerfeuer mit Liedern und Spielen war der Abschluss des Tages.

Nach fünf Tagen Lagerleben verließen uns die Pfadfinder um sich in der Gruppe auf **Haik** zu erproben. Die Mitglieder sollten erlernen, wie man eine Fahrt plant und durchführt, wie man selbständig das Geld verwaltet und in Team Probleme meistert. Für die polnischen und deutschen Pfadfindersippen hieß es am Sonntag Morgen endlich Abmarsch in Richtung des geplanten Gruppenziels. Sie erlebten unterwegs viel, trafen sich gelegentlich und schliefen in Schutzhütten.

Nach vier Tagen trafen die Sippenmitglieder fröhlich, gut genährt und zufrieden wieder im Lager ein und hatten viel zu erzählen. Trotz des Unwetters ließ die Stimmung nicht nach.

Die meisten Pfadfinder und Pfadfinderinnen wanderten und übernachteten unerschrocken von Wind und Wetter im schönen Thüringer Wald, ganz im Sinne von BiPi, der sagte,....bei schönem Wetter kann jeder Zelten, bei schlechtem bedarf es richtiger Pfadfinder.....

Inzwischen besichtigte ein Teil unserer Wölflinge und die polnische Gruppe unter Leitung von Graschina den Tobiashammer in Ohrdruf. Die heutige Anlage des Tobiashammers, eine historische Anlage mit Wasserrad und Hammerwerk, wurde um 1480 erbaut und noch bis 1983 wurden Kupfergerätschaften produziert.

Seit 1988 gibt es auf dem Gelände noch eine besondere Attraktion, nämlich eine stillgelegte Großdampfmaschine mit einer Gesamtmasse von 305 Tonnen und einer Leistung von 1200 PS. Sie kam aus der Maxhütte Unterwellenborn.

Alle waren sehr beeindruckt und wir waren stolz auf die Schätze unseres Landes.

Welche große Freude kam bei un-

seren Wölfen auf, als der Stamm Nordfuchse, unter Leitung von Gottfried, aus Niedersachsen in Friedrichroda eintraf.

Wir kannten uns von den Osterkursen in Tangersdorf. Auch sie wollten eine Woche im Kühlen Tal verbringen.

Am Donnerstag besuchten wir gemeinsam das Spaß- und Erlebnisbad in Tabarz. Nach drei Stunden baden, schwimmen, tauchen und rutschen kamen wir glücklich und frisch gewaschen zurück.

Jasmin, unsere Bundesführerin der Weltenbummler, kam uns mit Jockel, ihrem Mann und Maximilian, ihren Sohn, besuchen. Sie brachten den neuen Wegweiser mit. Außerdem konnte Jasmin die Haikberichte bei Flaggenappell hören und lobte uns dafür, dass wir trotz Regen noch immer in unseren Kothlen schliefen. Über diesen Blitzbesuch haben wir uns sehr gefreut und für manche Wölflinge war es toll, erstmalig ein Foto der Bundesführerin zu machen.

Am Freitag baute Dieter an den kleinen Waldteich eine Seilbrücke auf, sodass unsere Wölflinge und die polnischen Gäste diesen überqueren konnten.

Die Attraktion wurde begeistert angenommen. Außerdem wurde eine Kothle auf das Floß gebaut, sodass einige Wölfe hier ihr Nachtlager errichten konnten.

Am letzten Abend führten wir gemeinsam ein Lagerfeuer durch, tranken gemeinsam Tschai, sangen, sahen Sketsche und werteten das Sommerlager aus.

Zufrieden und müde gingen wir schlafen und träumten bereits von zu Hause.

Am nächsten Tag mussten wir packen, Kothlen abbauen und tauschen Freundschaftsgeschenke aus.

Wir verabschiedeten uns voneinander und freuten uns bereits auf ein neues Treffen, nämlich das Stammeslager im Herbst, was uns in das Mittelalter versetzen wird. Nachdem wir so viele mittelalterliche Dinge ansahen, wollen wir das Mittelalter erleben.

Gut Pfad! Hajo „Stamm Germania, Berlin - Brandenburg

Sonnwendlager am Eichelberg in Bayreuth

**Trotz großer Hitze am Wochenende vom 21. bis 23. Juni 2002 fanden sich viele Mitglieder unseres Horstes Grafen von Andechs und einige Gäste aus dem Bund ein zum Sonnwendlager, diesmal auf dem Eichelberg.**

Der Materialtransport, die Anreise und der Lageraufbau nahm den kompletten Nachmittag und Abend des Freitags in Anspruch. Am Samstag früh hieß es nach dem Frühstück dann noch die 3er Jurte aufzubauen.

Die beiden LKW Ladungen mit Holz wurden am Nachmittag zu einem großen Holzstoß aufgeschichtet. Für die Wölflinge und Sipplinge fand ein Geländespiel rund um den Lagerplatz statt.

Als die letzten Vorbereitungen für die Halstuchverleihung und die Feier am endgetroffen waren, trafen bereits auch die ersten Eltern, Freunde, Bekannte und Förderer

ein. Bei der feierlichen Halstuchverleihung, durchgeführt von Detlef und Miri, bekamen einige unserer Mitglieder ihr Halstuch bzw wechselten einige die Stufe.

Herzlichen Glückwunsch an dieser Stelle. Nach der Entzündung des Sonnwendfeuers wurde bis in die tiefe Nacht noch gesungen, sich unterhalten, gegessen und getrunken.

Der Sonntag beschäftigte alle Lagerteilnehmer mit dem Lagerabbau, dem Packen und das Be- und Entladendes LKWs.

Alles in allem ein schönes Sonnwendlager mit tollem Wetter, einem schönen neuen Lagerplatz. Ich freue mich aufs nächste Jahr, wahrscheinlich wieder auf der Zapfwiese. Eingeladen sind jetzt schon alle.

Gut Pfad  
Michael, Bayreuth

Sommerfest auf dem Abenteuerspielplatz

**Am 30. Juni 02 war es wieder soweit, wir feierten ein Sommerfest. Schon lange vorher wurden Einladungen herausgegeben, fleißige Helfer gesucht und das Programm gestaltet.**

Gegen Mittag gingen die Aufbauarbeiten dem Ende entgegen. Kaffee und Kuchen waren vorbereitet, der Grill lief und die Spielstände waren aufgebaut. Luftballonsketten und Plaketten luden zum Reinschauen ein.

Das Endspiel der Fußball – WM lief im Fernsehraum, wo alle Fußballinteressierten versammelt waren, um unserer Mannschaft die Daumen zu drücken. Auch die Helfer nutzten den Fernseher, um das Spiel zu verfolgen. Pünktlich mit Ende des Spieles wurde es auf dem Platz voll und alle Attraktionen wurden sehr gut besucht. Besonderer Beliebtheit erfreuten sich das Ponyreiten und die Hüpfburg. Die Kinder erhielten zu Beginn Gutscheine, mit denen sie die einzelnen Stände ablaufen konnten. Dabei konnten sie an den Spielen teilnehmen und viele schöne Preise gewinnen, wenn sie Glück hatten.

Alle Helfer hatten gut zu tun, um dem Ansturm der zahlreichen Kinder aus der Umgebung gerecht zu werden. Dank der guten Vorbereitung gab es sehr viel leckeres Essen und Trinken, welches bei den

Gästen großen Anklang fand. Unsere Gäste nutzten die Gelegenheit, um all die neugebauten und renovierten Bereiche des ASP zu besichtigen. Auf sehr großes Interesse stieß dabei die neugebaute Holzkothe und die ausgebauten Bauwagen. Unsere neue Küche wurde so gleich gut eingeweiht.

Alle Anwesenden hatten sehr viel Spaß und das wechselhafte Wetter und der verlorene WM – Sieg taten der guten Stimmung keinen Abbruch.

Einen wesentlichen Anteil am Gelingen dieses Festes hatten das Vorbereitungsteam unter der Leitung von Berrin und Sabine sowie die anwesenden Helfer. Ein großes Dankeschön haben alle Helfer verdient.

Das Sommerfest war eine gelungene Werbeaktion für unseren Abenteuerspielplatz, weil Helfer, Kinder und Eltern sich näher kamen.

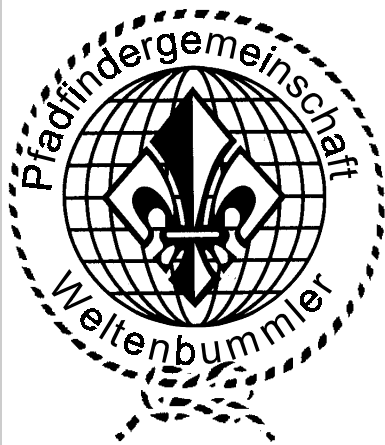
Wir konnten den interessierten Eltern das Konzept des Abenteuerspielplatzes erklären und über unsere Pläne, Wünsche und Träume sprechen.

Stolz konnten wir den renovierten und umgebauten Abenteuerspielplatz unseren Gästen vom Bezirksamt Steglitz präsentieren.

Silke Dittrich, Berlin



Tue GUTES und berichte darüber. Neue Ideen für die Werbung hatte der Horst Seeadler Bamberg. Eine Plakatwand in der Innenstadt von Bamberg wurde angemietet und gemeinsam mit Pfadfindervater Nico Weise in einer Nachtaktion gestaltet. 14 Tage lang lief dann die Werbung.



Einladung zum Konvent 2003

Vom 31. Januar - 02. Februar trifft sich die Pfadfindergemeinschaft Weltenbummler = PgW im Bundesheim in Friedrichroda. Die PgW ist der Erwachsenenverein des Pfadfinderbundes Weltenbummler, PbW.

Alle PgW.er, Erwachsene im PbW, den Fördererkreisen und selbstverständlich auch Interessierte sind recht herzlich zu diesem Wochenende eingeladen. Konkrete Ausschreibungen erhaltet ihr bei eurem Stammesführer des PbWs.

Neben dem Erfahrungsaustausch wollen wir auch die Jahresplanung 2003 (= z.B. Englandfahrt), Mitgliederwerbung und Zusammenarbeit PgW - PbW besprechen. Außerdem wird der Vorstand neu gewählt.

Wir freuen uns über eine große Teilnehmerzahl. Herzlich Gut Pfad

Hedda, Gernsbach und Barbara, Babenhausen, Vorstand



Weltenbummler Emailliste

Wer aktuell und schnell die neuesten Nachrichten aus unserem Bund haben will sollte so schnell wie möglich in die Weltenbummler Emailliste.

Nachdem es derzeit etwas Probleme bei Domeus mit der Mailingliste gibt und auch die Werbung in den Mails nicht jedermanns Geschmack ist, stellen wir die Liste nun endlich auf unseren eignen Server um.

Die neue Adresse der Liste lautet [liste@pbw.org](mailto:liste@pbw.org)

Zum Eintragen in die Liste: <http://service.pbw.org/personen/listen.php>

Es muss sich jeder neu eintragen. Mitglieder der bestehenden Liste werden nicht automatisch übernommen!

Mails an die Liste können auch wieder nur Mitglieder der Liste (Absenderadresse muss die in der Liste gespeicherte Adresse sein!) schicken.

Wie schon in der bisherigen Liste sind auch in der neuen Mailingliste Dateianhänge nicht möglich.

Und für alle die jetzt beim Eintragen neugierig wurden, was das für eine Seite ist: Ein Teil des neuen Service-Bereichs unserer Homepage für Mitglieder. In ein paar Wochen gibt's weitere Erklärungen (u.a. wie man reinkommt) dazu. Lasst Euch einfach mal überraschen.

Bei Fragen und Problemen stehe ich gerne zur Verfügung.

Gut Pfad  
Julian, BB Internet, Würzburg

PS: Übrigens unsere Internetadresse lautet: [www.pbw.org](http://www.pbw.org)

Terminvorschau

- Dezember
- 13. - 15.12. Woodbadgetreffen Froda
- 25. - 31.12. Trainergrundkurs Froda
- 25. - 31.12. Quereinsteigerkurs
- Januar
- 31. - 02.02. AK Rover Froda
- 31. - 02.02. PgW Konvent Froda
- Februar
- 22.02. Thingkinday
- 28. - 08.03. Führerfahrt Venedig
- März
- 22. - 23.03. Würzb. Singewettstreit
- 28. - 30.03. IJP Burg Wernfels
- April
- 04. - 06.04. Klausurtagung Vorstände
- 17. - 21.04. Rover Rennsteiglauf
- 17. - 22.04. Quereinsteigerkurs
- Osterferien Ausbildungswoche
- 26.04. Pfadfindertag
- Mai
- 01.05. 1. Maifeier Sauloch
- 16. - 18.05. Seminar f. Seminarl. Froda
- Juni
- 06. - 09.06. Bundessippentreffen
- Juli
- 05. 07. Vorstandstreffen Kassel
- August
- 02. - 09.08. Bundesfahrt England
- September
- 05. - 07.09. Hessenlauf Seligenstadt
- 19. - 21.09. BdV Tangersdorf
- 26. - 28.09. DPV Mitgliedervers.
- Oktober
- 02. - 05.10. Bundespfadfinderlauf
- November
- 21. - 23.11. AK Stufen Froda
- 2004
- 31. - 07.08. Bundeslager Tangersd.